

kommen sein soll, wovon indeß nur die Gefangennahme und Hinrichtung der Wächter des Döhrener Thurms in alten Chroniken bestätigt wird ¹⁾. Von einer Einäscherung dieses Thurms 1490 und einer alsdann erfolgten Wiederherstellung desselben ist in den vorliegenden Vohuregistern — deren Jahrgang 1491 allerdings leider fehlt — keine Spur anzutreffen.

Das Vorhandensein eines Bienenzaunes auf der Döhrener Landwehr erhellt aus folgender Einnahme:

1481. Item 1 pt. Hans Mornewech van der immestede uppe der Dornder lantwere.

Bei gleichzeitig für mehrere Landwehren vorkommenden Ausgaben pflegt nur von drei Landwehren die Rede zu sein:

1499. Item 6 lutteke voyder vor alle dre lantwere.

1506. Item 7 β der olden Screpeschen vor hennepen twan to den korven upp de lantwere.

„ Item 7¹/₂ β 4¹/₂ δ Hermen Prangen vor 4¹/₂ elen bordes heydens lenewandes to den korven upp de lantwere.

„ Item 5 β Cordt Tile vor 3 korve upp de lantwere.

Gruppen bezeichnet noch als Berchfriede außerhalb der städtischen Bannmeile den Berchfried zu Seelze (1387) und den zur Mordmühlen (1386), jetzt Landwehrschenke. In den vorliegenden Vohuregistern erscheinen nur einige wenige Ausgaben, welche auf die erstere dieser Warten sich beziehen mögen:

1480. Item 6¹/₂ β 3 δ Bornemestere vor 3 dage . . . unde fenster uppe deme torne by der Blumenawe . . .

1482. Item 10¹/₂ β 3 δ Bornemestere vor 3 dage, synem broder vor 2 dage, fenster uppe de Blomenauwen [unde flesschuse] to makende . . .

1483. Item 5 pt. 6¹/₂ β mester Ludeke sulf achte vor 6 dage den pilere by der Blomenauwe to murende.

„ Item 9 β Hagedorne vor 36 kare sand, steyn unde kalk to dem piler to forende.

Von der Mordmühle ist unter dieser Bezeichnung in diesen Vohuregistern überall nicht die Rede.

¹⁾ Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen, 1845, S. 261 ff.